

fallen: Weise Elster 44, Oehlisch 55, Barth 52, Weise 46, Schwarzwälder 41, Langwitz 37, Chemnitz 26, Blüba 37, Böckau 36, Freiberger Mulde 34, Auerdauer Mulde 39, Vereinigte Mulde 37, Rennsteig 23, Vogelsbach 25, Weißbach 23, Oettelsdorf 20, Weissen 22, Müglitz 47, Reiche Weißer 40, Weißer Weißer 27, Vereinigte Weißer 34, Triebisch 22, Polenz 16, Große Röder 17, Bödauer Weißer 26, Spree 26, Reuß 24.

Oelsnitz im Erzgeb., 23. November. Gestern wurde auf einem Oelsnitzer Schloss der Häuser Jäger & Kiepler aus Leipzig, 29 Jahre alt, in einem Überschlag früh 14 Uhr mit gekreuztem Schädel aufgefunden. Vermuthlich war es Kiepler von einem leeren Arzt an die rechte Schulter geworfen und tödlich verlegt worden.

— Freiberg, 23. November. Die Dresdner Kavallerie I zu Freiberg zogte der König. Staatskanzleirath an, daß sich ein Münzgut durch falsche Angaben den Gassenarzte und der Gasse fühlte gegenüber 16 M. 50 f. widerrechtlich bestraft und auf erfolglosen Verlust die Rücksichtnahme verweigert habe. Anwohnen ist der Simulon zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. — Während des Widermeier'schen Krieges am Sonntag Abend mit Frau und Sohn in der Kirche zur Kommunion war, ist denselben durch einen freien Einbrecher eine bedeutende Geldsumme gestohlen worden. Auf dem entrochenen Platz stand mit Kreide geschrieben: "Ich räche mich!"

Klingenthal, 23. November. Ein als sehr zweifällig bekannte, schwüles Mädchen, welches in einer Gastwirtschaft hier im Dienst war, brachte sich in der ersten Montagnacht des 19. d. M. drei Schüsse in die Brust bei, bis den sofortigen Tod des Nachwands herbeiführte. In ihrer Kammer fanden sich Abschiedsschriften an ihre Angehörigen, ihre Sachen waren in besserer Ordnung. Man fragt sich daher, was das junge, 17jährige Mädchen zu der That geführt habe. Es scheint einmal, als ob Siebzehnmoers die Ursache sei, jedoch ist wohl aber auch eine Annahme gerechtfertigt, daß das Mädchen ein Opfer schlechter Sitten sei, da es mit Vorliebe Räuber- und Mordegeschichten las.

Hohenstein, 23. November. Auf einem biechten Steineblech wurde am 21. November auf der Schreinerei Johann Kubus aus Oelsnitz, 23 Jahre alt, durch einen an der Seilbahn hängenden Hunt gegen einen Stredensteinkopf geprallt und ihm vorbei der Knüppel eingetragen, so daß sein letzter Tod eintrat.

Döbma, 23. November. Während der Verstellung am gestrigen Tage hat den hier im Posthof zum Erbgericht sich präsentierendem Zauberkünstler Robinet aus Leipzig die Todesstrafe erfuhr. Ein Gedächtnis erfuhr das Leben dieses Mannes.

Auf dem Elbtale, 22. November. Die festonne leuchtete heute zwar nicht den schönen Einzugsfeier, da das Wetter sehr unregelmäßig blieb; getragen wurden die frühen Huldigungen des Tages jedoch von der jüngsten Begeisterung der Volksmärsche, durch deren Haltung die alt-historische Sachenwelt wieder einmal so feierlich belebt werden ist. An Tausenden eilten die Bewohner unterwegs Elbland zur Salzstraße, um bei den Verhülfers des Heiligen Volkglaubens zu erhalten, die beiden Neumärsche von Anfang in Angelika haben zu können, und zur Freude der Heiligenfeierten ließ sich denn auch sagen, daß dies Begrenzen sein vergebliches war, da Prinz und Prinzessin fortgezogen an den Festen des Salzweges verblieben und nicht würden, für die lange und recht langwierige Distanz durch Fernreisen und Überwinteren zu danken. Aus Prinzessin Friedr. August schien von diesen Beweisen inniger Empathie mehrheitlich beeindruckt. Als sie in Potsdam den Wagen verließ und unter dem aufgestellten Baldachin auf kundementesten Platze den Vertretern der Stadtverwaltung erschien, so konnte man so recht sagen, daß ein helles Lächeln ihre Züge verklärte. Für die überreichte Benachrichte dankte sie inniglich, während Prinz Friedr. August in der Erinnerung der Anträge des Bürgermeisters Schneider bewußt war, wie er und seine junge Gemahlin die getrennte Stadt Potsdam schon früher liebgewonnen hätten. Die erste Huldigung nach dem Kaiser der Landesgrenze brachte durch Aufstellung der Dreiecksfahnen v. die Gemeinden Schön und Steinbarzdorf, wovon dass in gleicher Weise Schönau und Königstein folgten, während nach Potsdam Aufstellungen der erwähnten Art noch in Mügeln und Niederjersch zu verzeichnen waren.

Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

— Dresden, 21. November. Die Wohnung des Prinzen und der Prinzessin Friedr. August im ersten Obergeschoss des Palais an Leibnizstraße 16, wie der "Dresdner Anzeiger" berichtet, wurde heimlich und nicht mit Aufsehen geöffnet und war besonders kostspielig zu verbergen verdient, da der Vorhang in zwei Antikenzimmer, das einfach und durchdröhnt ist und einen einzigen Eintritt macht. Die Miete gegen die Kosten des einzigen Accessoires, die Stühle tragen dunkelgrüne Bezüge mit Goldbändern bestickt, die Kleider sind ebenfalls mit blühenden Blumen und Blattmotiven. Viele von Antikenzimmer liegen die Juwelen des Prinzen Friedr. August, und die seiner Gemahlin. Da das Antikenzimmer sehr einfach ist, so kann man leicht darin einen kleinen Raum für die Kinder einrichten und gleichzeitig mit dem Antikenzimmer gründlich man durch einen kleinen Gang verbinden, der einfach und ohne Aufwand ist.

ein Saaltheater und ein Ballaal, wobei der Ballaal gehoben, die Böden mit buntem Blümchen bedeckt, legierte beiden Säle eine einfache Ausstattung, genügend aber bei vollständiger Besetzung einen hellen Kubus.

* Dresden, 24. November. Das Menü zu der gestrigen Salatfeier im Königlichen Schloß lautet wie folgt:

Conseauté à la Saxe, Madras, Filets de sole au vin blanc, Schloss Johannisberger, Roast beef à l'anglaise, Soufflé de gelée noire, Châtaignes au beurre, sauce mayonnaise, Châtaignes blancs, Béchamel de grises, salade, compote, Mousse à la Crème crémant Imperial, Cardons à la moutarde, Asperges à la dauphinoise, Soupe au vin de Champagne, Fromage, Oporto, Glace, Dessert, Malaga.

Die Dienststelle fühlte war ein kleiner Meisterwerk lithographischer Kunst; in einem reichen Vorstudien, der oben in dem Allianzwappen der hohen Neumärkte seinen Abschluß fand, war links ein königlicher Vogel in Galactum dargestellt, der auf das rechte daneben abgedruckte Menü einlädt hinzu. Im Hintergrunde erhält man den Thronsaal unten, durch ein Medaillon abgeschlossen, das Königliche Schloß mit der neuen Fassade. Der Originalentwurf ist von Professor Horggerer von der Leipziger Kunsthochschule; mit seiner Ausführung in lithographischen Gold- und Farbenfarben waren Siegel & Devrient in Leipzig betraut.

Dresden, 23. November. Das Gesamtministerium erläuterte folgende Verordnung, die Rangstellung einiger Kategorien des Offiziers-, Beamten- und Gehörnandes in der Hofrangordnung bestreitet:

Die Dienststelle fühlte war ein kleiner Meisterwerk lithographischer Kunst; in einem reichen Vorstudien, der oben in dem Allianzwappen der hohen Neumärkte seinen Abschluß fand, war links ein königlicher Vogel in Galactum dargestellt, der auf das rechte daneben abgedruckte Menü einlädt hinzu. Im Hintergrunde erhält man den Thronsaal unten, durch ein Medaillon abgeschlossen, das Königliche Schloß mit der neuen Fassade. Der Originalentwurf ist von Professor Horggerer von der Leipziger Kunsthochschule; mit seiner Ausführung in lithographischen Gold- und Farbenfarben waren Siegel & Devrient in Leipzig betraut.

Dresden, 23. November. Das Menü zu der gestrigen Salatfeier lautet wie folgt:

Conseauté à la Saxe, Madras, Filets de sole au vin blanc,

Schloss Johannisberger, Roast beef à l'anglaise, Soufflé de gelée noire, Châtaignes au beurre, sauce mayonnaise, Châtaignes blancs, Béchamel de grises, salade, compote, Mousse à la Crème crémant Imperial, Cardons à la moutarde, Asperges à la dauphinoise, Soupe au vin de Champagne, Fromage, Oporto, Glace, Dessert, Malaga.

Die Dienststelle fühlte war ein kleiner Meisterwerk lithographischer Kunst; in einem reichen Vorstudien, der oben in dem Allianzwappen der hohen Neumärkte seinen Abschluß fand, war links ein königlicher Vogel in Galactum dargestellt, der auf das rechte daneben abgedruckte Menü einlädt hinzu. Im Hintergrunde erhält man den Thronsaal unten, durch ein Medaillon abgeschlossen, das Königliche Schloß mit der neuen Fassade. Der Originalentwurf ist von Professor Horggerer von der Leipziger Kunsthochschule; mit seiner Ausführung in lithographischen Gold- und Farbenfarben waren Siegel & Devrient in Leipzig betraut.

Dresden, 23. November. Das Menü zu der gestrigen Salatfeier lautet wie folgt:

Conseauté à la Saxe, Madras, Filets de sole au vin blanc,

Schloss Johannisberger, Roast beef à l'anglaise, Soufflé de gelée noire, Châtaignes au beurre, sauce mayonnaise, Châtaignes blancs, Béchamel de grises, salade, compote, Mousse à la Crème crémant Imperial, Cardons à la moutarde, Asperges à la dauphinoise, Soupe au vin de Champagne, Fromage, Oporto, Glace, Dessert, Malaga.

Die Dienststelle fühlte war ein kleiner Meisterwerk lithographischer Kunst; in einem reichen Vorstudien, der oben in dem Allianzwappen der hohen Neumärkte seinen Abschluß fand, war links ein königlicher Vogel in Galactum dargestellt, der auf das rechte daneben abgedruckte Menü einlädt hinzu. Im Hintergrunde erhält man den Thronsaal unten, durch ein Medaillon abgeschlossen, das Königliche Schloß mit der neuen Fassade. Der Originalentwurf ist von Professor Horggerer von der Leipziger Kunsthochschule; mit seiner Ausführung in lithographischen Gold- und Farbenfarben waren Siegel & Devrient in Leipzig betraut.

Dresden, 23. November. Das Menü zu der gestrigen Salatfeier lautet wie folgt:

Conseauté à la Saxe, Madras, Filets de sole au vin blanc,

Schloss Johannisberger, Roast beef à l'anglaise, Soufflé de gelée noire, Châtaignes au beurre, sauce mayonnaise, Châtaignes blancs, Béchamel de grises, salade, compote, Mousse à la Crème crémant Imperial, Cardons à la moutarde, Asperges à la dauphinoise, Soupe au vin de Champagne, Fromage, Oporto, Glace, Dessert, Malaga.

Die Dienststelle fühlte war ein kleiner Meisterwerk lithographischer Kunst; in einem reichen Vorstudien, der oben in dem Allianzwappen der hohen Neumärkte seinen Abschluß fand, war links ein königlicher Vogel in Galactum dargestellt, der auf das rechte daneben abgedruckte Menü einlädt hinzu. Im Hintergrunde erhält man den Thronsaal unten, durch ein Medaillon abgeschlossen, das Königliche Schloß mit der neuen Fassade. Der Originalentwurf ist von Professor Horggerer von der Leipziger Kunsthochschule; mit seiner Ausführung in lithographischen Gold- und Farbenfarben waren Siegel & Devrient in Leipzig betraut.

Dresden, 23. November. Das Menü zu der gestrigen Salatfeier lautet wie folgt:

Conseauté à la Saxe, Madras, Filets de sole au vin blanc,

Schloss Johannisberger, Roast beef à l'anglaise, Soufflé de gelée noire, Châtaignes au beurre, sauce mayonnaise, Châtaignes blancs, Béchamel de grises, salade, compote, Mousse à la Crème crémant Imperial, Cardons à la moutarde, Asperges à la dauphinoise, Soupe au vin de Champagne, Fromage, Oporto, Glace, Dessert, Malaga.

Die Dienststelle fühlte war ein kleiner Meisterwerk lithographischer Kunst; in einem reichen Vorstudien, der oben in dem Allianzwappen der hohen Neumärkte seinen Abschluß fand, war links ein königlicher Vogel in Galactum dargestellt, der auf das rechte daneben abgedruckte Menü einlädt hinzu. Im Hintergrunde erhält man den Thronsaal unten, durch ein Medaillon abgeschlossen, das Königliche Schloß mit der neuen Fassade. Der Originalentwurf ist von Professor Horggerer von der Leipziger Kunsthochschule; mit seiner Ausführung in lithographischen Gold- und Farbenfarben waren Siegel & Devrient in Leipzig betraut.

Dresden, 23. November. Das Menü zu der gestrigen Salatfeier lautet wie folgt:

Conseauté à la Saxe, Madras, Filets de sole au vin blanc,

Schloss Johannisberger, Roast beef à l'anglaise, Soufflé de gelée noire, Châtaignes au beurre, sauce mayonnaise, Châtaignes blancs, Béchamel de grises, salade, compote, Mousse à la Crème crémant Imperial, Cardons à la moutarde, Asperges à la dauphinoise, Soupe au vin de Champagne, Fromage, Oporto, Glace, Dessert, Malaga.

Die Dienststelle fühlte war ein kleiner Meisterwerk lithographischer Kunst; in einem reichen Vorstudien, der oben in dem Allianzwappen der hohen Neumärkte seinen Abschluß fand, war links ein königlicher Vogel in Galactum dargestellt, der auf das rechte daneben abgedruckte Menü einlädt hinzu. Im Hintergrunde erhält man den Thronsaal unten, durch ein Medaillon abgeschlossen, das Königliche Schloß mit der neuen Fassade. Der Originalentwurf ist von Professor Horggerer von der Leipziger Kunsthochschule; mit seiner Ausführung in lithographischen Gold- und Farbenfarben waren Siegel & Devrient in Leipzig betraut.

Dresden, 23. November. Das Menü zu der gestrigen Salatfeier lautet wie folgt:

Conseauté à la Saxe, Madras, Filets de sole au vin blanc,

Schloss Johannisberger, Roast beef à l'anglaise, Soufflé de gelée noire, Châtaignes au beurre, sauce mayonna

